

THEMENKREIS

Enzyklika Laudato si

Verzeichnis

- 01 Die Enzyklika Laudato si – kurzer Überblick
- 02 Aufbau nach dem Prinzip sehen – urteilen – handeln
von Prof. Dr. Simone Rappel
- 03 Erläuterungen zum Aufbau von Prof. Dr. Simone Rappel
- 04 Gebete

„Laudato si“, „Gelobt seist du“, dieses Lied wird gerne bei kirchlichen Zusammenkünften von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gesungen. Der Text orientiert sich an dem uns allen bekannten Sonnengesang des Franz von Assisi.

Papst Franziskus gab seiner zweiten Enzyklika, die auf den Pfingstsonntag des Jahres 2015 datiert ist, **den Titel „Laudato si“**. Diese ist in acht Sprachen veröffentlicht. Bei jedem Staatsbesuch überreicht Papst Franziskus diese, um seiner Sorge um „das gemeinsame Haus“ Ausdruck zu verleihen und die Staatsoberhäupter aufzurufen, ihre Verantwortung für die Schöpfung wahrzunehmen und zu handeln.

Kurzer Überblick über den Aufbau der Enzyklika

Die Einleitung stellt die Enzyklika in den Kontext vorangegangener päpstlicher Lehrschreiben und anderer Aussagen zur Thematik. Sie geht zurück bis zur Enzyklika „Pacem in terris“ von Papst Johannes XXIII. aus dem Jahre 1963.

Papst Franziskus erklärt seine Motivation, diesen Text zu verfassen. Er verweist insbesondere auf Franz von Assisi und betont die Dringlichkeit des Umwelt-Problems. Er lädt „zu einem neuen Dialog ein über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten“.

- „Dass Menschen die biologische Vielfalt in der göttlichen Schöpfung zerstören;
- dass Menschen die Unversehrtheit der Erde zerstören, indem sie Klimawandel verursachen, indem sie die Erde von ihren natürlichen Wäldern entblößen oder ihre Feuchtgebiete zerstören;
- dass Menschen anderen Menschen Schaden zufügen und sie krank machen, indem sie die Gewässer der Erde, ihren Boden und ihre Luft mit giftigen Substanzen verschmutzen ...“

„ ... all das sind Sünden.“, so der Papst.

REFERENZ SONNENGESANG DES HL. FRANZ VON ASSISI UND MEIN AUFRUF

SEHEN	I. Kapitel (17-61) Was unserem Haus widerfährt	Analyse, aktuelle Problemzonen
	II. Kapitel (62-100) Das Evangelium von der Schöpfung	Wie sollte es sein: Grundzüge einer Schöpfungstheologie
URTEILEN	III. Kapitel (101-136) Menschliche Wurzel der ökologischen Krise	Ursachenforschung, um Lösungen zu finden
	IV. Kapitel (137-162) Ganzheitliche Ökologie	Wie könnte es besser gehen: Neukonzeption einer ganzheitlichen Ökologie
HANDELN	V. Kapitel (163-201) Leitlinien für Orientierung und Handlung	Dialog auf verschiedenen Ebenen (Gesellschaft, Wissenschaft, Politik, Religionen ...)
	VI. Kapitel (202-246) Ökologische Erziehung und Spiritualität	Wie es konkret sein kann: Herzensbildung, innere Umkehr, Haltung

GEBET FÜR DIE ERDE UND GEBET MIT DER SCHÖPFUNG

KAPITEL I. UND II. - SEHEN

... „dass ein wirklich ökologischer Ansatz sich immer in einen sozialen Ansatz verwandelt, der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen aufnehmen muss, um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde“ (LS 49).

„Alles ist miteinander verbunden. Darum ist eine Sorge für die Umwelt gefordert, die mit einer echten Liebe zu den Menschen und einem ständigen Engagement angesichts der Probleme der Gesellschaft verbunden ist. Wenn andererseits das Herz wirklich offen ist für eine universale Gemeinschaft, dann ist nichts und niemand aus dieser Geschwisterlichkeit ausgeschlossen“ (LS 91f).

KAPITEL III. UND IV. - URTEILEN

„Das technokratische Paradigma tendiert dazu, die Wirtschaft und die Politik zu beherrschen. Die Wirtschaft nimmt jede technologische Entwicklung im Hinblick auf den Ertrag an, ohne auf mögliche negative Auswirkungen für den Menschen zu achten. ... Der Markt von sich aus gewährleistet nicht die ganzheitliche Entwicklung des Menschen und die soziale Inklusion“ (LS 109).

„Ein fehlgeleiteter Anthropozentrismus gibt Anlass zu einem fehlgeleiteten Lebensstil“ (LS 122).

„Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise. Die Wege zur Lösung erfordern einen ganzheitlichen Zugang, um die Armut zu bekämpfen, den Ausgeschlossenen ihre Würde zurückzugeben und sich zugleich um die Natur zu kümmern“ (LS 139).

KAPITEL V. UND VI. - HANDELN

„Eine interdependente Welt bedeutet nicht einzig und allein, zu verstehen, dass die schädlichen Konsequenzen von Lebensstil, Produktionsweise und Konsumverhalten alle betreffen, sondern es bedeutet in erster Linie, dafür zu sorgen, dass die Lösungen von einer globalen Perspektive aus vorgeschlagen werden und nicht nur der Verteidigung der Interessen einiger Länder dienen. Die Interdependenz verpflichtet uns, an eine einzige Welt, an einen gemeinsamen Platz zu denken“ (LS 164).

„Trotzdem ist nicht alles verloren, denn die Menschen, die fähig sind, sich bis zum Äußersten herabzuwürdigen, können sich auch beherrschen, sich wieder für das Gute entscheiden und sich bessern, über alle geistigen und sozialen Konditionierungen hinweg, die sich ihnen aufdrängen“ (LS 205) – „großherziges und von Zärtlichkeit erfülltes Umweltengagement“ (LS 220).

Die Enzyklika schließt mit einem Gebet für unsere Erde und einem christlichen Gebet für die Schöpfung:

CHRISTLICHES GEBET MIT DER SCHÖPFUNG

GEBET FÜR UNSERE ERDE

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns, bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.
So sei es.

Wir preisen dich, Vater, mit allen Geschöpfen,
die aus deiner machtvollen Hand
hervorgegangen sind.
Dein sind sie,
erfüllt von deiner Gegenwart und Zärtlichkeit.
Gelobt seist du.

Sohn Gottes, Jesus,
durch dich wurde alles erschaffen.
In Marias Mutterschoß
nahmst du menschliche Gestalt an;
du wurdest Teil dieser Erde
und sahst diese Welt mit menschlichen Augen.
Jetzt lebst du in jedem Geschöpf
mit deiner Herrlichkeit als Auferstandener.
Gelobt seist du.

Heiliger Geist,
mit deinem Licht wendest du diese Welt
der Liebe des Vaters zu
und begleitest die Wehklage der Schöpfung;
du lebst auch in unseren Herzen,
um uns zum Guten anzutreiben.
Gelobt seist du.

O Gott, dreifaltig Einer,
du kostbare Gemeinschaft unendlicher Liebe,
lehre uns, dich zu betrachten
in der Schönheit des Universums,
wo alles von dir spricht.
Erwecke unseren Lobpreis und unseren Dank
für jedes Wesen, das du erschaffen hast.
Schenke uns die Gnade, uns innig vereint zu fühlen
mit allem, was ist.

Gott der Liebe,
zeige uns unseren Platz in dieser Welt
als Werkzeuge deiner Liebe
zu allen Wesen dieser Erde,
denn keines von ihnen wird von dir vergessen.
Erleuchte die, die Macht und Reichtum besitzen,
damit sie sich hüten vor der Sünde der Gleichgültigkeit,
das Gemeinwohl lieben, die Schwachen fördern
und für diese Welt sorgen, die wir bewohnen.
Die Armen und die Erde flehen:
Herr, ergreife uns mit deiner Macht
und deinem Licht,
um alles Leben zu schützen,
um eine bessere Zukunft vorzubereiten,
damit dein Reich komme,
das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens,
der Liebe und der Schönheit.
Gelobt seist du. Amen.